

Einweihung und Segnung des Seniorenheimes in Indien



Am Samstag, den 14. Mai 2022, wurde das Seniorenheim in Indien gesegnet und eingeweiht. In einer Feierstunde nahm der Bischof von Nalgonda die Segnung des Projektes vor. Pfarrer Joseph assistierte dem Bischof.

Viele Priester, Ordensschwestern, die Dorfbewohner und natürlich auch die Familie von Pfarrer Joseph waren beteiligt. Außerdem durften der Architekt, der Bauunternehmer und die Handwerker, die die Arbeiten solide und fachkundig ausgeführt hatten, nicht fehlen. Alle Anwesenden freuten sich, dass jetzt das Heim auf dem Land armen und alten Menschen ein Zuhause, Nahrung, Pflege und Kleidung ermöglichen wird.

Pfarrer Joseph betonte in seiner Festansprache, dass es seit seiner Kindheit immer sein Wunsch gewesen sei, bedürftigen älteren Menschen zu helfen. Dadurch, dass die Gemeinde St. Georg in Bocholt

das Projekt unterstützt hat, konnte er seinen Wunsch in die Tat umsetzen. Dafür ist er der Gemeinde in Bocholt sehr dankbar.

In den letzten Tagen sind vor Ort folgende Aktivitäten und Arbeiten bereits erledigt bzw. durchgeführt worden.

- In Kooperation mit den Ordensschwestern, die das Haus zukünftig übernehmen werden, wurde eine Stiftung nach indischem Recht gegründet.
- Ein Hausmeisterehepaar wird in den nächsten Tagen auf dem Gelände des Seniorenheimes in eine Wohnung einziehen.
- Drei Schwestern werden einziehen und die Leitung und Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner übernehmen.
- Gemeinsam mit den Schwestern wurden Betten, Schränke etc. ausgesucht und bestellt. Küchengeräte und Einrichtung wurden mit den Schwestern abgestimmt.



- Die Zimmer werden nach und nach eingerichtet und die Bewohnerinnen und Bewohner können dann einziehen. Wir

gehen davon aus, dass bis zum Herbst 2022 alle Zimmer belegt werden können.

- Folgende Räume sind vorhanden:
 - 24 Betten für Seniorinnen und Senioren; alle Zimmer verfügen über Toiletten und eine Waschgelegenheit
 - Zimmer für die Schwestern und den Hausmeister
 - Besucherzimmer
 - eine Rezeption
 - Krankenzimmer
 - eine Hauskapelle
 - eine Küche mit großem Esszimmer und einem Aufenthaltsraum

Auf dem Grundstück besteht zudem die Möglichkeit Obst und Gemüse für den Eigenbedarf anzubauen.



Durch die Übernahme und Leitung des Heimes durch die Ordensschwestern ist sichergestellt, dass dieser Ort eine gute und sichere Zukunft hat. Ich habe die Schwestern als äußerst motiviert, fleißig und vor allem zuverlässig vor Ort erlebt und kennen gelernt. Das Seniorenheim ist, im wahrsten Sinne des Wortes, in besten Händen!

Pfarrer Joseph ist noch bis Ende Mai auf Heimaturlaub und kümmert sich weiter

mit den Schwestern darum, dass das Haus bezugsfertig wird.

Viele Personen haben bereits durch ihre Spenden den Bau des Heimes vorangebracht. Darauf kann die Gemeinde St. Georg stolz sein. Ich habe vor Ort selbst erfahren dürfen, wie dankbar die Inderinnen und Inder für unsere Unterstützung sind.

Jedoch wird auch für die letzte Etappe des Projektes die finanzielle Unterstützung aus Deutschland notwendig sein, damit der Bau erfolgreich abgeschlossen werden kann. So möchten wir uns für die bereits eingegangenen Spenden recht herzlich bedanken und zugleich um weitere Spenden bitten: damit das Seniorenheim in Indien zu einem Zuhause für Viele werden kann.

Johannes Buß

